



Rede anlässlich des Star*Sat Fests im Charly M am 24.03.1988

Liebe Medienkollegen, liebe Star*Sat Freunde,

das "kleine" Star*Sat Radio aus München als erster deutscher Privatsender europaweit auf Satellit - wer hätte das gedacht? Aber es ist tatsächlich Wirklichkeit geworden. Nach mehrwöchigem Test begann Star*Sat Radio gestern mittag genau um 11:35 Uhr mit seinem offiziellen Hörfunkprogramm via Satellit und beendete damit eine mehrwöchige Testphase technischer Natur.

Den roten Knopf für dieses Medienereignis drückten in Ludwigshafen der Direktor der Landeszentrale für private Rundfunkveranstalter in Rheinland-Pfalz, Dr. Reiner Hochstein und der Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft und Verkehr in Rheinland-Pfalz und gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrats der AKK-Sendezentrale, Ernst Eggers.

Mit diesem Knopfdruck wurde in der bundesdeutschen Mediengeschichte ein Meilenstein gesetzt. Denn zum ersten Mal geht ein Privatrado auf Satellit und verbreitet sein Programm damit bundesweit an Kabelinseln von Schleswig-Holstein bis Bayern rund um die Uhr sowie an zahlreiche terrestrisch sendende Radios stundenweise pro Tag. Und dazu kommt dank der Ausleuchtzone des für die Star*Sat Ausstrahlung verwendeten Satelliten ECS F1 Westbeam die Versorgung des gesamten europäischen Auslands von Skandinavien bis Nordafrika, von Irland bis in die Türkei. Auch hier wird das Programm teilweise in Kabelinseln eingespeist oder durch Atherstationen weiterverbreitet.

Möglich ist aber auch der direkte Empfang und zwar dank der neuesten Technik sogar schon mit 60-cm-Spiegeln. Diese Spiegel waren eigentlich lediglich für den Empfang des direktstrahlenden Satelliten TV-Sat gedacht gewesen. Inzwischen aber hat die Industrie derart empfindliche Empfangskonverter sowie Tuner hergestellt, daß der Empfang mit so kleinen Schüsseln problemlos möglich ist. Und eins werden Sie als Direktempfänger auch sofort feststellen, wenn Sie zumindest das richtige Gerät angeschlossen haben: Star*Sat Radio produziert ein geradezu bombastisches Stereosignal, das schon in der Testphase überall in Europa geradezu begeisterten Anklang gefunden hat.

Begonnen hat das ganze natürlich in München, in der Heimat von Star*Sat Radio. In den ehemaligen Studios von Radio XANADU, das ich gegründet und aufgebaut hatte, wurde die Idee geboren, ein möglichst akzeptiertes Programm zu konzipieren, das überall in Deutschland und dort, wo Deutsche Urlaub machen, Stationen zwecks Verbreitung zugeliefert werden sollte. Mit von der Partie bei Gründung und Aufbau von Star*Sat Radio war und ist Peter Pelunka, ehemals Gründer und Chef von Radio Aktiv. Beide Sender dürften zumindest den Münchner Hörern aus ihrer anfänglich legendären Zeit auf der Welle 92,4 noch bestens in Erinnerung sein.

Über eineinhalb Jahre haben Peter Pelunka und ich an dem Projekt Star*Sat gearbeitet, sehr verschwiegen und ebenso verbissen. Und es hat sich gelohnt. Während der ganzen Zeit sahen wir fast immer nur fragende und ratlose Gesichter bei unseren Gesprächspartnern. Sei es die Deutsche Bundespost, die wir mit unserem Ansinnen, ein Radioprogramm via Satellit zu verteilen, ratlos machten, weil sie ja bislang nur an Fernsehen gedacht hatte, ebenso wie in Münchens Medienzentrale BLM, wo sich insbesondere Präsident Rudolf Mühlfnzl bei der Zulassung des Kabelprogramms von Star*Sat im Mai 1987 lautstark fragte: Warum nur, warum? Und er meinte damit: Warum beantragen zwei Radiomacher ein neues Kabelprogramm, nachdem ihre jeweiligen Kabelprogramme gerade vier Monate vorher endgültig eingestellt worden waren, mangels Wirtschaftlichkeit.